



Siegel der Schneiderinnung.



Siegel der Tuchmacherinnung.

1689. Bestehen einer Strumpfwirkerinnung.

1755. Innungsfakungen.

1762. Einigung mit sämtlichen Landmeistern im Bezirk in streitigen Innungsfachen.

1785. Trennung der Limbacher Strumpfwirker von der Innung.

1658, 1632. Innungsfakungen der Tischler.

1538. Bestehen einer Töpferinnung.

1542—81. Der Rat erläßt sieben Malzordnungen.

1548, 56. Der Rat tritt der Uebererzeugung von Bier entgegen.

1654. Der Kurfürst gesteht dem Rate für Abtretung der Jagd drei jährliche freie Gebräude zu.

Gasthofswesen.

1518. Bürgermeister Arnold baut am Markt (heut 19) einen Gasthof für 7000 Gulden. Spätere Besitzer: Arnolds Sohn (der Schösser) Stadtvoigt Ebeling, seit 1601 El. Bod, der den Gasthof „Zum güldenem Bod“ benennt.

1547. Der Rat gestattet dem Sassenrichter von St. Niklas, jährlich in seiner Schänke („Laterne“, „Goldner Löwe“) jährlich nur 52 Faß zu verschänken.

1628 bestehen die Gasthöfe zum „Güldenem Bod“, die „Güldene Gule“ am Markt (heut 12), die „Drei Schwanen“, der „Weiße Bod“ und das „Weiße Roß“ auf der Langengasse. Kampf der „Fünfwirte“ gegen „Winkelwirte“ und die Errichtung neuer Gasthöfe. Seb. Schük gründet den „Schwarzen Bär“ in der Klostergasse, der 1631 abbrennt und 1701 wieder aufgebaut wird, und Daniel Müller den „Roten Hirsch“.

1634. Brand des „Güldenem Bodes“ und der „Güldenem Gule“, jener Gasthof 1656 von Bürgermeister B. Schük, dieser um dieselbe Zeit von Bürgermeister Atlas Crusius wieder aufgebaut. Beide „cessierten“ (schlossen) „lange vor 1748“.

1636. Blas. Biedermann eröffnet den „Ritter zu St. Georg“ (den „Lindwurm“, „Krone“) auf der Langengasse.

1678. Bürgermeister Christian Crusius gründet auf einem Zscheden-tal (Schänke) den „Goldenen Stern“.

1680. Der Rat beurkundet die Gasthofsgerechtigkeit der 9 Gasthöfe.

1713. Bürgermeister Wagner gründet die „Goldene Sonne“.

1799. Kaufmann Raumann errichtet den „Blauen Engel“ Ecke des Marktes und der Kronenstrasse.

15. Jahrhundert. Ratsgebot vom Brauen.

1716, 73, 82, 86. Brauordnungen.

Brauwesen.

15. Jahrhundert. Ratsgebot vom Brauen.

1716, 73, 82, 86. Brauordnungen.

1630, 1727. Innungsfakungen.

1559. Gesellenordnung.

1470. Beschwerde der Tuchmacher über den Gewandschnitt (Tuchhandel) der Schneider, Ueberreichung des Entwurfs einer Handlungsordnung, Einspruch der Schneider, den die Tuchmacher aufs schärfste bekämpfen.

1470, 1543, 1602, 52, 62, 66, 87. Innungsfakungen.

1728. Gesellenordnung.

1479. Erbauung einer Walkmühle vor der Pforte,

1603 bei Alchemnitz, 1621 an der Stollberger Str.

1492. Der Rat schlichtet Streitigkeiten zwischen den Meistern und Knappen der Innung.

1498. Erbauung des Gewandhauses.

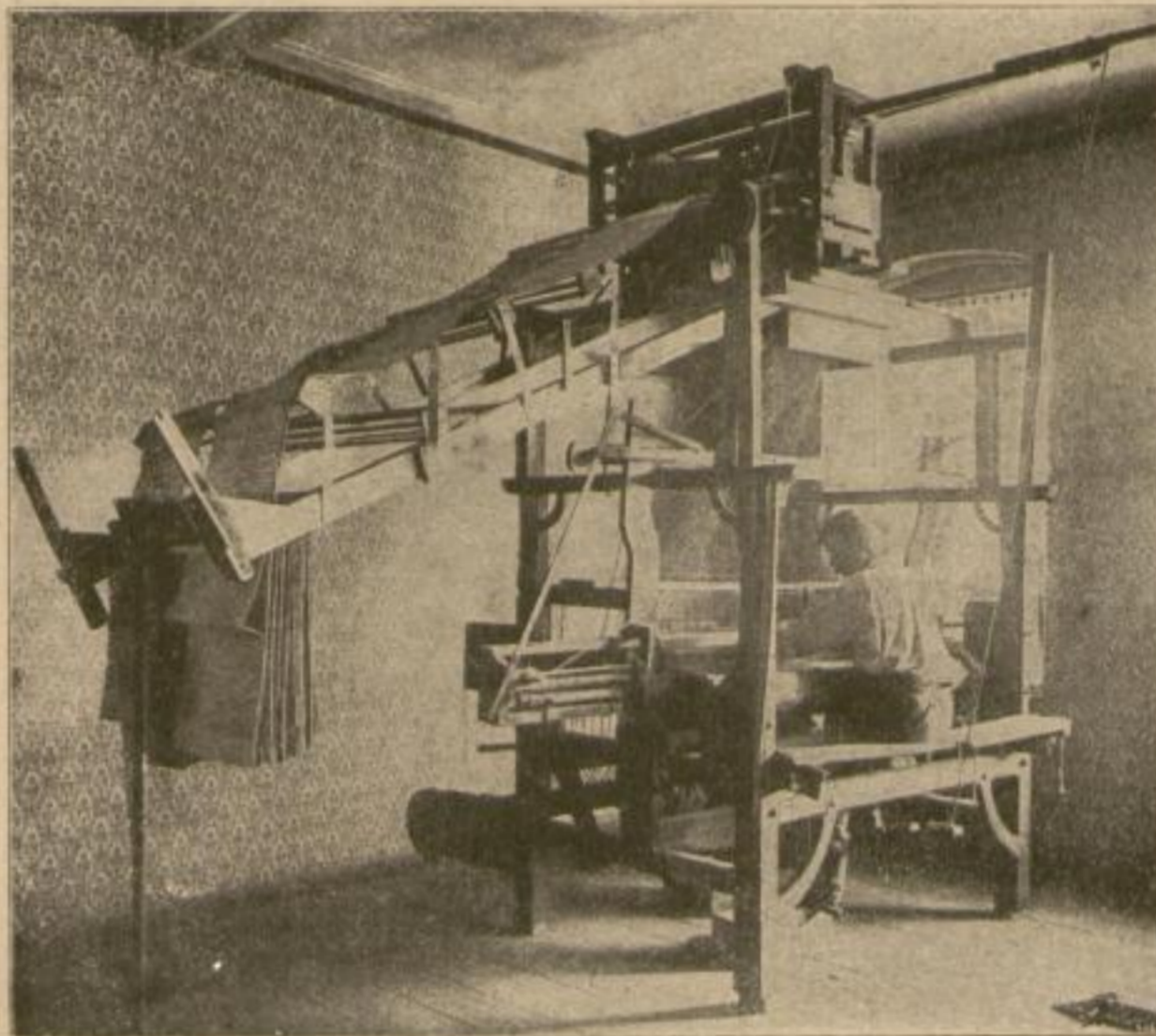
1587, 1605 80. Verträge mit den Leinwebnern wegen der Satinen- (Schafwoll-) Garnspinnerei.

1603, 13, 23, 77. Kurfürstliche Befehle wegen der Wollpreise.

1681, 87. Brand der Alchemnitzer Walkmühle.

1545. Landesordnung der Tuchscherer, der seit 1549 Chemnitz angehört.

1607, 38, 70. Innungsfakungen.



Handwebstuhl neuerer Bauart.



Strumpfwirkererei auf dem Holzstuhl.



Trodeneschuppen einer Bleiche.